

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 29

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Volksh." schreibt, sind erst kürzlich eine größere Anzahl neuer Wohnhäuser fertig geworden und schon wieder ragen zahlreiche Baugespanne in die Höhe. Trotz dieser Bauhäufigkeit sind die Wohnungen immer noch sehr begehrt und die Mietzinse zeigen auch starke Tendenz zum Steigen.

Neue Schulhäuser. Der Schulhausbau Wollerau ist unter Dach gebracht und präsentiert sich sehr gut. — Das neue Schulhaus in Alpthal (Schwyz) wurde letzten Sonntag feierlich eingeweiht und bezogen. — Zum Schulhausbau Flurlingen sind die Erd- und Maurerarbeiten ausgeschrieben. — Die Einweihung des neuen Schulhauses in Uznach, verbunden mit dem Jubiläum des Hrn. Lehrer Widmer, fand letzten Dienstag statt.

Wasserversorgungen. Die neue Wasserleitung mit Hydranten in Trins (Graubünden) befriedigt allgemein. Die Bündner Gemeinden strengen sich in neuester Zeit an, Vorkehrungen gegen verheerende Feuer zu treffen.

Motoren. Der Maschinenfabrik Ravensburg, Filiale der Herren Escher-Wyss & Comp. in Zürich, ist an der internationalen Motoren-Ausstellung in Boldsward (Holland) für äußerst gediegene Konstruktion und peinlich genaue Ausführung ihrer Gas- und Petroleummotoren die höchste Auszeichnung (Chrendiplom) zuerkannt worden. An der internationalen Bäckereiausstellung in Mainz erhält die Fabrik ebenfalls die höchste Auszeichnung (silberne Staatsmedaille).

Dampfpfeife und Zahltag oder „fffff nit so lut!“ Im Basler "Vorwärts" wird der Wunsch ausgedrückt, es möchte die Verfügung aufgehoben werden, nach der seit 1. September der Zahltag der Reparaturwerkstatt der J.-S. zu Biel jeweilen abends sechs Uhr durch die Dampfpfeife öffentlich signalisiert wird. Das habe zur Folge, daß sich die Gläubiger jeweilen ihren Schuldnern auf dem Heimweg an die Türen heften oder sie zu Hause aufsuchen und drangsalieren, bevor noch der Arbeiter dazu komme, den Lohn nachzuzählen. Es werde noch an manchem Fabrikort am Zahltag zu laut gepfiffen, hat der Selp' gemeint.

Endloses Korbgeslecht. Kein Produkt der Handfertigkeit hat im Laufe der Jahrhunderte so wenig Änderungen erfahren, wie diejenige der Korbflecherei. Die Körbe der alten Aegypter unterscheiden sich von den modernen Geslechten sehr wenig, nur sind den Geslechten von heute Verzierungen hinzugefügt, während das Prinzip das gleiche ist. Um so mehr überrascht eine Erfindung, welche berufen ist, eine gänzliche Umwälzung in dieser Industrie zu schaffen.

Bekanntlich lockert sich der Zusammenhang der Seitenflächen mit dem Boden bei den Körben nach häufigem Gebrauch in verhältnismäßig kurzer Zeit, ebenso läßt der Verbund des Randes und des Henkels nach. Diese Nebelstände beseitigen das endlose patentierte Korbgeslecht der Korbmeister Heinrich, Schönfeld & Richter in Berlin, welches dadurch bedeutend stabiler wird, daß die Seitenwände mit dem Boden ein einziges Stück bilden. Außerdem fällt die Befestigung der Stabenden an dem Korbraude weg, weil die Stäbe im Rande gebogen sind, in eine der Seitenwände laufen, in der Fläche wieder verschlungen sind, und dort, wo ein Stab endigt, ist der Anfang des nächstfolgenden herangeschoben. Durch den Wegfall der stärkeren Gefüste, der Bodenseiten und der aufrechtstehenden Verbindungsstäbe, welche mit den schwächeren Weiden- oder Rohrstäben verschlungen sind, erhält das neue Geslecht eine große Leichtigkeit und Elastizität neben bedeutender Stabilität und Billigkeit. Vermöge dieser Eigenschaften können aus dem patentierten Geslecht Kieferkörbe, Koffer, Handkörbe, Musterkoffer, Kinderwagen &c. von elegantem Aussehen, großer Leichtigkeit und von unbegrenzter Dauer hergestellt werden. Als Material ist am besten spanisches Rohr in Natur oder gespalten zu verwenden.

Daz die Turbinen, auf welche unsere heutige mechanische

Wissenschaft sich viel zu gute thut, eine alte, fast 3000jährige Erfindung sind, hat Dr. Waldemar Belf nachgewiesen. Im Auftrage von Werner Siemens hat er Reisen in Armenien und Kurdistan gemacht, deren ganz außerordentlich reiche Ergebnisse auf verschiedenen Gebieten er sehr anziehend in der geographischen Zeitschrift „Globus“ schildert. In der Gegend der Stadt Van entdeckte Belf einen 80 Kilometer langen Kanal, zu dessen Ausführung trigonometrische Kenntnisse gehört haben müssen; er stammt von dem chaldischen Könige Mennas und war mit Mühlen versehen, die nach dem Turbinenprincip betrieben wurden, und führte in einem Aquädukt über den Korschassluß. Diese Thatsachen beweisen, daß das Prinzip der Turbinenmühlen den Chaldern schon vor etwa 2700 Jahren bekannt gewesen ist. Jedenfalls ist dieser Aquädukt als eine großartige Schöpfung zu betrachten, die in ihrer soliden Ausführung bis auf den heutigen Tag brillant funktioniert, einem großen Teile der im Haiozer gelegenen 42 Dörfer das für die Felder und Gärten unentbehrliche Bewässerungswasser liefert und dabei gleichzeitig 20 Mühlen (früher existierten mehr als 40) treibt. Wir fügen bei, daß wir vor mehreren Jahren Gelegenheit hatten, ein Handbuch der Mechanik zu sehen, aus dem 17. Jahrhundert stammend, worin Turbinen im Text und im Bild beschrieben waren.

Statistik der Explosion von Petroleumlampen. Die preußische Regierung hat eine Kommission niedergesetzt, um die durch Explosionen von Petroleumlampen hervorgerufenen Unglücksfälle festzustellen. In Berlin finden im Jahre durchschnittlich 33, in Hamburg 88, in Breslau 43, in Königberg 27 derartige Unfälle statt; im ganzen wurden im Laufe eines Jahres 606 kostatiiert, doch dürften in Wirklichkeit wohl erheblich mehr stattfinden. In London sollen im Durchschnitt wöchentlich 10 Brände und 1 Todesfall durch Lampenexplosionen entstehen. Flachbrenner explodieren leichter als Rundbrenner. Beim Auspuspen der Lampe von oben ist das gefährliche Hineinschlagen der Flamme nicht in dem Grade zu befürchten, als beim Hineinblasen von unten, wobei die entzündlichen Dämpfe nach oben getrieben werden können. Die gläsernen Lampenbehälter zerspringen, wie Versuche zeigten, bei 2—3 Atmosphären Druck, weshalb Metallbehälter den Vorzug verdienen; freilich haben diese den Nachteil, daß man den Stand des Petroleum nicht vor Augen hat. Unter den Verhaltungsmaßregeln, die bei Petroleumlampen zu beobachten sind, ist die wichtigste die, daß man die wegen Mangel an Brennstoff verlöschende Lampe nicht bei brennender Flamme füllt; die Nichtbeachtung dieses Gebotes pflegt die meisten Explosionen herbeizuführen.

Petrol und Diphteritis (Grupp). Der Franzose Dr. Flahant hat in Behandlung des Grupp mit Petrol glänzende Erfolge erzielt. Er sagt, daß er die fatalen Häute, welche so manches Kinderleben fordern, sozusagen unter dem Pinsel sich bleichen und loslösen sah, und so während einer Epidemie in kurzer Zeit vierzig Heilungen zu verzeichnen gehabt habe. Die Anwendung bietet weder Schwierigkeit noch Gefahr. Er habe die Bestreichung je nach der Dicke der Häute alle Stunden oder alle zwei Stunden vorgenommen oder vornehmen lassen; dieselben bereiten auch keinen Schmerz wie das Bestreichen mit Eisenchlorat oder Silbernitrat, auch wenn sie auf blutende oder sonst wunde Stellen geschehe. Die Kranken haben vielmehr ein linderndes Gefühl, nur der Geschmack und Geruch sei freilich eine Weile unangenehm, aber weil der Patient schon nach der ersten Bestreichung Linderung fühle, widersezt er sich der Behandlung nicht. Der Pinsel soll nur leicht mit Petrol befeuchtet und ein wenig abgeschüttelt werden, um zu verhindern, daß ein Petrol tropfen in die Atmungsorgane falle, was heftige Erschütterungsanfälle verursachen könnte.

Literatur.

Der Bau hölzerner Treppen. Eine kurze Anleitung zum Selbstunterricht für Zimmerleute und Tischler von Dr.

W. H. Behse. Vierte Auflage mit 64 Abbildungen auf 4 Tafeln. Preis Fr. 1.35. Weimar 1893. B. Fr. Voigt. Zu beziehen durch die techn. Buchhandlung W. Senn jun. in Zürich I.

Die kleine Arbeit ist für den Praktiker durchaus erschöpfend. Die Darstellung auch der schwierigeren Konstruktionen klar und verständlich. Die sauber ausgeführten Tafeln dürften alles Notwendige bringen.

Frägen.

519. Wer ist Käufer von Erfindungspatenten im Holzfach? Der Artikel verspricht sehr guten Absatz, fast in jedes Haus.

520. Wer würde die Fabrikation eines Massenartikels übernehmen, bei welchem etwas Dreherarbeit ist, übrigens sehr einfach?

521. Wer kann eine Substanz mitteilen, welche immerwährend stark klebrig ist und nie trocknet, und wie wird selbe zusammengesetzt?

522. Wer kauft eine kleine Partie Steh- und Wandlampen-gläser und -Dochten, ganz billig?

523. Wer gibt Auskunft, wie in einer Käserei die Milch im Kessl vermittelst Dampf erwärmt wird, oder wo wäre eine solche Einrichtung zu besichtigen? Oefferten an Alb. Zucker in Weißlingen (Zürich).

524. Wer liefert schöne hölzerne Wandtafeln mit und ohne Gestell, liniert und unliniert und zu welchem Preise?

525. Wer liefert garantirt echten Kölner Lederleim in kleinerem und größerem Quantum?

526. In welcher Piano- oder Möbelfabrik könnte sich ein sonst nützlicher Schreiner im Polieren, Wischen und Blattieren der Möbel noch weiter ausbilden?

527. Wie kann man am besten und schnellsten Fugen in Zimmerböden vermaischen? Gingeleimte Stücke fallen wegen Aufwaichen der Böden wieder hinaus.

528. Wer liefert ganz feinjähriges Alpenholz (Tannen und Ahorn) auch in kleinerem Quantum?

529. Wo wären die besten Bezugssquellen für schmiedeiserne Wasserleitungsröhren?

530. Wie hoch kommt ein 3pferdiger Wassermotor, wenn auch nicht ganz neu, und wie hoch kommt der Wasserverbrauch pro Pferd und pro Minute, bei 41/2 Atmosphäre Druck, per Kubikmeter Wasser zu 5 Rp. berechnet?

531. Wer liefert Einrichtungen für eine kleinere Bernickungsanstalt und erteilt Anleitung dazu?

532. Eine größere Sektion des „Schweizerischen Schreinemeistervereins“ beabsichtigt, ihren Bedarf an Rohmaterialien, als Leim, Spiritus, Glaspapier, Bimssteine, Lack, Brunolin, Mattierung, Stäbe etc., eventuell auch Journiere durch gemeinschaftlichen Einkauf zu decken und wünscht diesbezüglich mit leistungsfähigen reellen Firmen dieser Branche in Verbindung zu treten. Welche Firmen gedenken hier zu konkurrieren? Allfällige Briefe und Oefferten sind unter Chiffre H T 532 an die Expedition der „Handwerker-Zeitung“ in Zürich I zu richten.

533. Wer hat 8–10 Waggons Lärchenstämmen zu verkaufen? Zu welchem Preis per Kubikmeter?

Antworten.

Auf Frage 485. Tectorium, als Ersatz für Fensterglas, liefert zu billigen Preisen C. Alpsteg, Fabrikant, Dürrenäsch (Aargau).

Auf Frage 507. Sehr schöner Schliff liefert in Wagenladungen und kleineren Quantitäten die mechanische Korkwarenfabrik Dürrenäsch (Schweiz).

Auf Frage 510. Kaufen Sie das einfachste System von Petroleum-Motor oder wenden Sie sich um nähere Auskunft an die Firma Berliat in Uznach.

Auf Frage 512. Oefferte von Gebrüder Jäcklin, Basel, ging Ihnen direkt zu.

Auf Frage 513. G. Isliker, Winterthur, ist stets Käufer von solchen Fässern.

Auf Frage 513. Gut erhaltene Schmieröl-Fässer kauft fortwährend die mechanische Korkwarenfabrik Dürrenäsch (Schweiz).

Auf Frage 513. Wir sind stets Käufer und erbitten Oefferten. J. Tschupp u. Cie., Ballwil (Uuzern).

Auf Frage 513. Unterzeichneter ist Käufer von Petrolfässern, welche Schmieröl, Teer etc. enthalten haben und entsprechend im Preis sind. C. Hobi, Kalkbrennerei, Berghis bei Flums.

Auf Frage 515. Wir benachrichtigen Sie, daß wir eine Cementsteinpresse, wie solche zu kaufen gewünscht wird, besitzen und zu verkaufen wünschen. Dieselbe ist noch bereits neu, der Fragesteller mag solche besichtigen. J. Christen u. Sohn, Cementwarenfabrikanten, Schweizerau b. Birsfelden.

Auf Frage 520. Erlaube eine direkte Oefferte zu empfehlen. A. Kühne, mech. Schreinerei, Holzgeschäft und Säge, Bündt bei Lichtensteig.

Auf Frage 523. Wenden Sie sich an die Molkereischule Sornthal bei Hauptwil oder an Dr. N. Gerber's Molkerei in Außerstihl.

Auf Frage 524. Schulwandtafeln mit Gestell, verstellbar, (eidg. Patent 2961) fabriziert Konrad Schwarz, Schreinermeister in Kreuzlingen. Dieselben werden sehr gerühmt.

Auf Frage 527. Probieren Sie es mit Käslime.

Submissions-Anzeiger.

Neue Tonhalle in Zürich. Die Heizungs- und Ventilations-einrichtungen werden hiermit zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Allgemeine und spezielle Bedingungen, sowie die Pläne können im Bureau der neuen Tonhallegesellschaft, St. Urbangasse 2, eingesehen werden. Die Eingaben sind bis zum 31. Oktober dem Vorstande der Gesellschaft einzureichen.

Schulhausbau Flurlingen. Zur freien Konkurrenz werden ausgeschrieben: a) die Erdarbeiten, b) die Maurerarbeiten für das neu zu erbauende Schulhaus in Flurlingen. Endtermin für Eingaben über die Erdarbeiten: Samstag den 14. Oktober d. J., abends 6 Uhr; für die Maurerarbeiten: Mittwoch den 18. Oktober, abends 6 Uhr.

Die Eingaben sind verschlossen an den Präsidenten der Bau-kommission einzureichen, woselbst Bedingungen, Vorausmaße und Baupläne eingesehen werden können.

Für Orgelbauer. Der Kirchenrat, namens der Kirchengemeinde Lützingen, Et. Glarus, ist willens, eine neue Kirchenorgel erstellen zu lassen. Rauminhalt der Kirche ca. 950 m³. Die näheren Bedingungen sind beim Präsidenten, Herrn Med. Dr. M. Kläff, einzusehen, von welchem auch Angebote entgegengenommen werden. Eingabefrist bis Mitte November a. c.

Pläne für das neue Aufnahmgebäude im Bahnhof Luzern für das Direktorium der Schweiz. Centralbahn. Programm und Situationsplan im Bureau des Oberingenieurs, Leonhardsgraben Nr. 36 in Basel. Einführung der Projekte bis 15. November 1893.

Ertellung einer Brückenwage für die Korporation Büniton (Thurgau). Oefferten an Hrn. Albert Brunner dafelbst.

Glasier- und Schreinerarbeiten zu einem Neubau in Arosa (Graubünden). Auskunft erteilt Hr. J. Schmid, Baumeister dafelbst.

Aufertigung eines medizinischen Apparates (eidg. Patent Nr. 4429, D. R. Patent Nr. 67,908). Modell, Zeichnung und Bedingung bei H. Hanhart und Ziegler, chirurgische Instrumente und Apparate, Bahnhofplatz 5, 1. Etage, Zürich. Oefferten an dieselben.

Modernste Herbst- und Winter-Stoffe

zu praktischen und eleganten

Damen-, Töchter- und Kinderkleidern

100|100|120 cm. breit; beste Wollstoffe 95, I. 25, I. 45, I. 95—4.45 pr. m.

Herren- und Knabenkleider-Stoffe

beste Fabrikate zu Arbeits- und Sonntags-Anzügen. Aecht engl. Cheviots, Buxkins, Tweeds, Tücher in schwarz u. farbig, Überzieherstoffe, Halblein, Eberhaut, Manchester, Moleskin per Mtr. 85, I. 25, I. 65, 2. 45, 2. 95, 3. 25—10, 45 Cts. — Muster aller Damen- und Herrenstoffe, sowie Waren versendet franco ins Haus

Oetinger & Cie., Zürich.

Bisierstäbe, Meßstangen, Meßlatten, Nivellierlatten, Maßstäbe mit gewöhnlichen und Reduktionsteilungen, Wertbänke, Modellmaße, Baummeßkluppen, Rollbandmaße, Rechenschieber und Zeichnungs-utensilien liefern

J. Siegrist u. Cie., Maßstabfabrik,

Schaffhausen.

228] Illustrierte Preisliste franco.

Avis

an unsere werten Abonnenten.

Wir bitten höflichst, alle Korrespondenzen, welche unser Blatt betreffen, an die Adresse

„Illustrirte schweizer. Handwerker-Zeitung“
Zürich (Münsterhof 13)

richten zu wollen.

Hochachtend

W. Senn-Holdinghausen.